



Einladung

zur Ausstellungseröffnung

**Verdrängung, Enteignung, Neuanfang:
Familienunternehmen in Ostdeutschland von 1945 bis heute**



Kathi

Was es für eine Volkswirtschaft bedeutet, wenn die über Generationen gewachsene Landschaft an Familienunternehmen zerstört wird, lässt sich am Beispiel der DDR lernen: Angefangen mit der von der SED-Führung initiierten Diskriminierung des Privateigentums über die politische Verfolgung von Unternehmerinnen und Unternehmern bis hin zur vollständigen Verstaatlichung industrieller Familienunternehmen im Jahr 1972 wurde ein nachhaltiger wirtschaftlicher Schaden angerichtet. Erst nach der Friedlichen Revolution der ostdeutschen Bevölkerung vom Herbst 1989 und der Wiederherstellung der Deutschen Einheit im Oktober 1990 konnte mit dem Neuaufbau des Mittelstands in den ostdeutschen Bundesländern begonnen werden. Seit dem Mauerfall wurde eine beachtliche Aufbauarbeit geleistet, die zu einer partiellen Reindustrialisierung geführt hat. Entscheidenden Anteil daran haben Familienunternehmen, die inzwischen 92 Prozent aller in den ostdeutschen Bundesländern ansässigen Firmen ausmachen.

Den roten Faden der Ausstellung bilden Porträts von Familienunternehmen. Exponate und Medienstationen zeigen die Geschichte vieler Firmen zwischen Hoffnung und Rückschlägen und legen Zeugnis von ihrem Beharrungsvermögen ab. Anhand von Produkten, Dokumenten, Presseartikeln und in Interviews wird die Tätigkeit der Unternehmen seit 1945 beleuchtet. Abgebildet werden Themen wie die Pflege von Marken und Warenzeichen, Lizenzverkäufe ins Ausland, aber auch Beispiele für Firmenneugründungen und die Herausforderungen beim Wieder- oder Neuaufbau.

Wissenschaftlich verantwortlich für die Ausstellungsinhalte ist der Berliner Wirtschaftshistoriker Dr. Rainer Karlsch.

Ich freue mich, Sie und Ihre Begleitung zur Eröffnung der Ausstellung
„Verdrängung, Enteignung, Neuanfang: Familienunternehmen in Ostdeutschland von 1945 bis heute“
am Montag, den 13. November 2023, um 18:00 Uhr im Landtag Brandenburg
begrüßen zu können.



Prof. Dr. Ulrike Liedtke
Präsidentin des Landtages Brandenburg

Grußwort:

Dr. David Deißner, Geschäftsführer der Stiftung Familienunternehmen

Gesprächsrunde „Familienunternehmen in Ostdeutschland. Von Um- und Aufbrüchen seit 1945“:
Andreas Lewerken, Gründer, Inhaber und Geschäftsführer der Familienunternehmen Kiebitzberg®;

Catherine Loclair, Senior Vice President Corporate & Legal Affairs der ORAFOL Group;
Dr. Max Trecker, Wirtschaftshistoriker, Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa

Moderation: Dr. Bettina Wurster, Stiftung Familienunternehmen, Mitglied der Geschäftsleitung

Musikalische Umrahmung: Volker Jaekel (E-Piano)

Kontakt zum Aussteller:

Stiftung Familienunternehmen
Prinzregentenstraße 50
80538 München
info@familienunternehmen.de
www.familienunternehmen.de



Für die Teilnahme an der Ausstellungseröffnung erbitten wir eine formlose Anmeldung per E-Mail an veranstaltungen@landtag.brandenburg.de.

Titelfotos (v. l. n. r.):

KATHI-Logo aus den 1950er Jahren, © KATHI Rainer Thiele GmbH;
Plakat zum Enteignungs-Volksentscheid in Sachsen 1946,
Stiftung Haus der Geschichte, © Boehner Werbung Dresden;
Betriebsbesetzung in Freital 1992: Dem Edelstahlwerk droht die Schließung,
© BGH Edelstahlwerke GmbH/Stefan Jentsch;
Blick in die heutige Produktion bei der Bauerfeind AG, © Bauerfeind AG

Landtag Brandenburg
Alter Markt 1, 14467 Potsdam

Telefon 0331 966-1256

Fax 0331 966-991256

veranstaltungen@landtag.brandenburg.de

www.landtag.brandenburg.de

Hinweise:

Entsprechend der Europäischen Datenschutzgrundverordnung weisen wir darauf hin, dass wir zum Zweck der Einladung zu öffentlichen Veranstaltungen des Landtages Brandenburg postalische Adressdaten speichern. Falls Sie als Adressat keine weiteren postalischen Einladungen mehr wünschen, bitten wir Sie, uns dies mitzuteilen. Ihre Adresse wird dann aus dem Verteiler gelöscht. Während der Veranstaltung finden Film- und Fotoaufnahmen statt. Mit der Teilnahme erklären Sie und gegebenenfalls Ihre Begleitung sich damit einverstanden, dass Sie gegebenenfalls auf Aufnahmen zu sehen sind, die im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Landtages Brandenburg verwendet werden. Es bestehen keine Parkmöglichkeiten im Landtag Brandenburg. Bitte nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel.